



IM GESPRÄCH MIT: ROLAND SCHMIDT, BIRGIT BEYER, BERLIN

# Kommunikation als Parkmanagement

Im Berliner Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg gibt es seit März 2021 einen neuen Fachbereich Öffentlicher Raum. Im Interview sprechen dessen Leiter Roland Schmidt und Birgit Beyer, Fachbereichsleiterin Grünfläche, über die gemeinsame Arbeit für gleichberechtigte Freiräume und welche Möglichkeiten das neue Amt bietet.

Text Katja Richter Bilder Birgit Beyer, Shutterstock (Aufmacher)



1

**?** Ein Ressort speziell für den öffentlichen Raum ist ungewöhnlich, wenn auch sicher für viele mit dem städtischen Freiraum Beiräte wünschenswert. Wie kam es zum neuen Fachbereich? Wo ist er angesiedelt und was macht den Unterschied?

**Birgit Beyer:** Wir hatten lauter Stellen, die waren weder im Bereich Straßen noch bei Grünflächen anzusiedeln: Grundstücksverwaltung, Sondernutzung, juristische Expertise, Vertragsgestaltung und solche Dinge. Die schwebten da wie Satelliten um den Amtsleiter und er musste sich sehr zeitaufwendig einzeln mit ihnen abstimmen. Im Straßen- und Grünflächenamt (SGA) sitzen Ingenieure mit Vertiefung im Verkehrswesen oder Landschaftsarchitektur, aber niemand mit Verwaltungshintergrund. So kam die Idee, einen eigenen Fachbereich einzurichten, als Schnittstelle zwischen den beiden Bereichen. Dieser sollte sich aber nicht nur mit verwaltungstechnischen Fragen



2

beschäftigen, sondern den ganzen öffentlichen Raum im Blick haben. Schwierige Nutzungen hören nicht an der Grundstücksgrenze auf, die schwappen von einem Raum in den anderen über. Auf einem Wochenmarkt gibt es zum Beispiel schöne Sachen zum Essen, dann setze ich mich damit auf die Bank im benachbarten Park und da quillt schon der Mülleimer über.

Als Leitungsfunktion war klar, dass das nicht jemand mit einem klassisch technischen Hintergrund und auch nicht nur die Verwaltungsfachkraft sein muss, sondern jemand, der den ganzen Raum betrachtet.

**?** Herr Schmidt, Sie waren zuvor als Projektmanager für Bauprojekte der Caritas tätig und haben auch schon einen Bioguthof in Sachsen-Anhalt geleitet, von Hause aus sind Sie Volkswirt. Mit welchen Aufgaben beschäftigen Sie sich im Fachbereich Öffentlicher Raum? Was ist Ihnen wichtig?

**Roland Schmidt:** Meine 18 Mitarbeitenden und ich sind zuständig für verwaltungstechnische Dinge wie die Koordinierungsstelle für Öffentlichkeitsbeteiligung, Genehmigungen für Veranstaltungen oder Sondernutzungen und das Liegenschaftsmanagement.

1 Der Nutzungsdruck in den Parks ist hoch, im Bild der Görlitzer Park.

2 Den Prototyp der Berliner Parkbank mit 12 Holzplatten gibt es in vielen Farben und ist in der ganzen Stadt wiederzuerkennen.

Auch das Parkmanagement der Grünflächen ist bei uns angesiedelt.

Für mich muss öffentlicher Raum allen Bürgern und Bürgerinnen gleichermaßen zugänglich sein, inklusiv, barrierearm, gleichberechtigt. Hier werden politische und gesellschaftliche Fragen verhandelt, auf ganz subtilen Ebenen. Im Mittelpunkt stehen für uns die Menschen, die den Raum nutzen und ihre Bedarfe, das unterscheidet uns sicher von der rein baulichen Perspektive. Ästhetik ist wichtig, aber auch die Lesbarkeit des öffentlichen Raums.

Wir haben zum Beispiel die Berliner Parkbank, die immer eingesetzt wird. Das hat



Roland Schmidt und Birgit Beyer, tiefgruen@ba-fk.berlin.de

Birgit Beyer kam bereits 1993 ans Bezirksamt, damals noch Kreuzberg, und leitet seit 2019 den Fachbereich Grünflächen. Roland Schmidt leitet seit März 2021 den neuen Fachbereich Öffentlicher Raum – beides beim Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg in Berlin.